

Kunstvoll arrangiert, meisterhaft musiziert

Biel Die Stadtmusik Biel und die A-Band der Jugendmusik begeistern mit ihrem Konzert. Pascal Schafer übergibt einen seiner Taktstöcke dem Bieler Dirigenten Gregory Heiniger.

Begrüssender Applaus löst das Gemurmel im prallvollen Kongresssaal in Biel ab. Das Scheinwerferlicht flammt auf. Erwartungsvolle Stille breitet sich aus. Geordnet und ruhig nehmen die 22 Mitglieder der Jubis A-Band der Stadtmusik Biel Platz. Jubis ist die Abkürzung für das Jugendensemble der Bieler Stadtmusik, und dessen A-Band gehört einmal mehr die Ehre, das traditionelle Jahreskonzert der Stadtmusik im Kongresshaus Biel zu eröffnen. Teils überragen die glänzenden Instrumente beinahe einige Kinder, doch das tut ihrem Können beileibe keinen Abbruch, wie sie unter der versierten Leitung von Pascal Schafer sogleich beweisen werden.

Die A-Band ist eine der Nachwuchsbands der Stadtmusik und arbeitet darauf hin, ein konzertreifes Jugendblasorchester in voller Besetzung werden. «Nebst der stetigen Weiterentwicklung des musikalischen Niveaus stehen Spass und Freundschaft an erster Stelle», verspricht die Website der Jubis. Der Auftakt gelingt wunderbar dank der guten Stückwahl von Fritz Neuböck: «A



Dirigent Pascal Schafer ist am Jahreskonzert in seinem Element.

TSI

Day of Hope». Melodiös versichern Klarinetten, Trompetenfanfaren und das volltönende Blech eine hoffnungsvolle, optimistische Gesinnung.

Beeindruckendes Solo

Scheinbar locker steht der 13-jährige Joschka Rewicki mit seiner prächtigen Tuba vorne am Rand der Bühne. Es scheint, «Farmer's Tuba» des Komponisten Martin

Scharnagl sei Joschka so richtig auf den Leib geschneidert. Den rhythmisch und technisch herausfordernden Funk-Stil meistert Joschka Rewicki bravourös. Entsprechend begeistert hört sich der Applaus an. Mit der grandiosen Filmmusik «Adventure» von Markus Götz, übrigens ein 3.-Klasse-Harmonie Wettstück des Schweizer Blasmusikverbands, endet der überzeugende Auftritt der Band.

«Seit zehn Jahren leitet Pascal Schafer die Jubis A-Band», sagt Andrea Meier, die Präsidentin der Jubis, und überreicht ihm die extra für ihn komponierte Partitur «Creator of Passion» von Mario Bürki. Mit einer Videobotschaft kommentieren die Jubis auf lustige Art die Arbeit ihres Dirigenten. Mit einem tränenreichen und einem lachenden Auge übergibt Schafer seinen

Dirigentenstock an Gregory Heiniger. Der 40-jährige Bieler ist seit 2009 Mitglied der Stadtmusik, studierte Klavier und Tuba und beweist sein Können sogleich mit einer erfrischend fröhlichen Zugabe.

55 Bläser

Imposant und eindrücklich ist der Auftritt der 55 Bläser der Stadtmusik Biel. Ebenso eindrücklich die Aufstellung der Register. Das sind Querflöte, Piccolo, Oboe, Klarinette, Saxophon, Fagott, Trompete, Waldhorn, Tuba, Posaune, Euphonium, Kontrabass, E-Piano und Perkussion. Erwartungsvolle Stille herrscht. Fordernd wecken Trompeten Aufmerksamkeit, ungewohnt, aber spannend ist das Werk von Vaclav Nelhybel, «Symphonic Movement». Es ist eine kurze, musikalisch intensive Komposition, die alle Register zum Einsatz bittet.

Vorne im Korps hat der 36-jährige Bieler Trompeter Stefan Lauber Aufstellung genommen. Der Solist aus den eigenen Reihen intoniert wunderbar klar und virtuos das Wechselspiel mit dem Orchester im brillanten Originalwerk «Concert for Trumpet» von Alexander Arutjunia. Klar wird, das Trompetenspiel ist für Lauber wesentlich mehr als nur Hobby.

Für wahrhaftige Hühnerhaut sorgt «Promising Skies» von Ro-

bert W. Smith. Smith vertonte darin eindrücklich den in New Orleans erlebten Wirbelsturm. Die jazzige Stimmung führt langsam auf das Geschehen hin, das Sousaphon unterstreicht den düsteren Himmel, das Korps übernimmt und steigert sich bis zum tosenden alles zerstörenden Orkan. «Besonders herausfordernd für das Stadtmusikkorps war, die rundum kaputte Situation zu intonieren», erklärt Dirigent Schafer. So erzeugt ein E-Piano im jazzigen Ragtime-takt ein schauerliches Gequitsche und bringt so die zerstörte Natur den Zuhörern nahe.

Hoffen auf Nachwuchs

Stimme, Bodypercussion und vier Celli der Musikschule Biel ergänzen das Hauptstück «Liberadores» von Oscar Navarro aufs Schönste. Und Bruno Thomann unterstreicht mit der Klarinette in «Cartoon» von Paul Hart einmal mehr die Klangfülle des Stadtmusik-Orchesters.

«Wir sind bereit uns weiterzuentwickeln und hoffen auf Mitgliedernachwuchs», sagt Pascal Schafer und skizziert die musikalischen Pläne wie das Bernisch Kantonale Musikfest in Thun, den Emmentalischen March Contest und das Abenteuer, einen Blasorchester-Kurzfilm live zu vertonen. *Tildy Schmid*

Info: www.stadtmusikbiel.ch